

Statistik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **50 (1957)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MASSE UND GEWICHTE

Längenmasse

milli (m) = Tausendstel
centi (c) = Hundertstel
dezi (d) = Zehntel

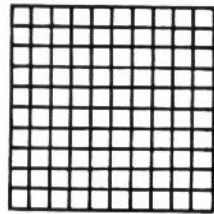
deka (da) = zehn
hekto (h) = hundert
kilo (k) = tausend

||||| = 10

| | |
|--------|----------------|
| | 1 mm |
| 10 mm | = 1 cm |
| 10 cm | = 1 dm |
| 10 dm | = 1 m |
| 10 m | = 1 dam |
| 10 dam | = 1 hm |
| 10 hm | = 1 km |
| m | = Meter |
| dam | = Dekameter |
| hm | = Hektometer |

Flächenmasse

1 Quadratmeter (m²)
ist ein Quadrat von
1 m Seite.

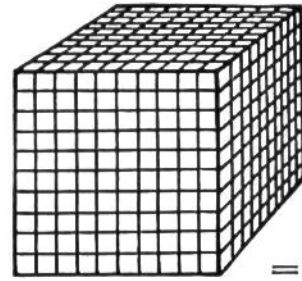


= 100

| | |
|---------------------|---------------------------|
| | 1 mm² |
| 100 mm ² | = 1 cm² |
| 100 cm ² | = 1 dm² |
| 100 dm ² | = 1 m² |
| 100 m ² | = 1 a |
| 100 a | = 1 ha |
| 100 ha | = 1 km² |
| a | = Ar, ha = |
| Hektar. 1 Jucharte | |
| (altes Mass) = 36 a | |

Körpermasse

1 Kubikmeter (m³) ist
ein Würfel von 1 m
Kante.



= 1000

| | |
|-----------------------|----------------------------|
| | 1 mm³ |
| 1000 mm ³ | = 1 cm³ |
| 1000 cm ³ | = 1 dm³ |
| 1000 dm ³ | = 1 m³ |
| 1000 m ³ | = 1 dam³ |
| 1000 dam ³ | = 1 hm³ |
| 1000 hm ³ | = 1 km³ |
| 1 dm ³ | = 1 l |
| 1 m ³ | = 10 hl |
| 1 cm ³ | = 1 ml |

Hohlmasse

1 = Liter

| | |
|--------|----------------|
| | 1 ml |
| 10 ml | = 1 cl |
| 10 cl | = 1 dl |
| 10 dl | = 1 l |
| 10 l | = 1 dal |
| 10 dal | = 1 hl |
| 10 hl | = 1 kl |



1 Liter oder
1 dm³ chemisch
reines Wasser
von +4^o
Celsius
wiegt
1 kg



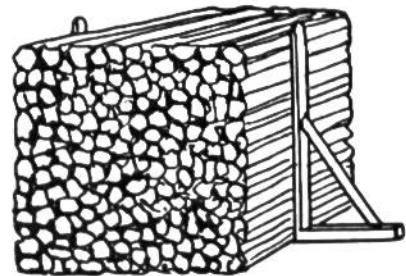
Gewichte

g = Gramm

| | |
|---------|---------------------|
| | 1 mg |
| 10 mg | = 1 cg |
| 10 cg | = 1 dg |
| 10 dg | = 1 g |
| 10 g | = 1 dag |
| 10 dag | = 1 hg |
| 10 hg | = 1 kg |
| 100 kg | = 1 q |
| 1000 kg | = 10 q = 1 t |

q = Zentner
t = Tonne
1 Pfund = 500 g

Holzmasse



1 Ster ist 1 m³
Brennholz.
1 Klafter (altes
Mass) = 3 Ster.

Stückmasse

12 Stück = 1 Dutzend
12 Dutzend = 1 Gros
1 Gros = 12 Dutzend
= 144 Stück

GRÖSSE UND BEVÖLKERUNG DER ERDTEILE

Grösse in Millionen Quadrat-
kilometer (qkm)

Bevölkerung, eine grosse Figur
= 100 Mill. Einwohner (M.E.).

Australien und
Ozeanien ... 8,6 M. qkm



14 M.E. = 2 pro qkm

Europa 10 M. qkm



572 M.E. = 57 pro qkm

Afrika
30,3 M. qkm



208 M.E. = 7 pro qkm

Amerika
42,1 M. qkm



351 M.E. = 8 pro qkm
(177 M. in Nordamerika)
(174 M. in Südamerika)

Asien
44 M. qkm



1404 M.E.
= 32 pro
qkm

AUS DER MATHEMAT. U. PHYSIK. GEOGRAPHIE

Erdachse 12 712 km
Äquatorial-

Mittl. Entfernung der Erde v.
der Sonne .. 149 645 000 km

Durchmesser... 12 755 km

Mittl. Entfernung der Erde

Mittl. Erdradius .. 6 370 km

vom Monde ... 384 446 km

Umfang der Erde

Entfernung der Erde vom

(Äquator) 40 076 km

nächsten Fixstern, dem Alpha

Erdoberfläche . 510 Mill. km²

des Zentauren .. 41,1 Bill. km

DIE GESCHICHTE UNSERER LANDKARTEN

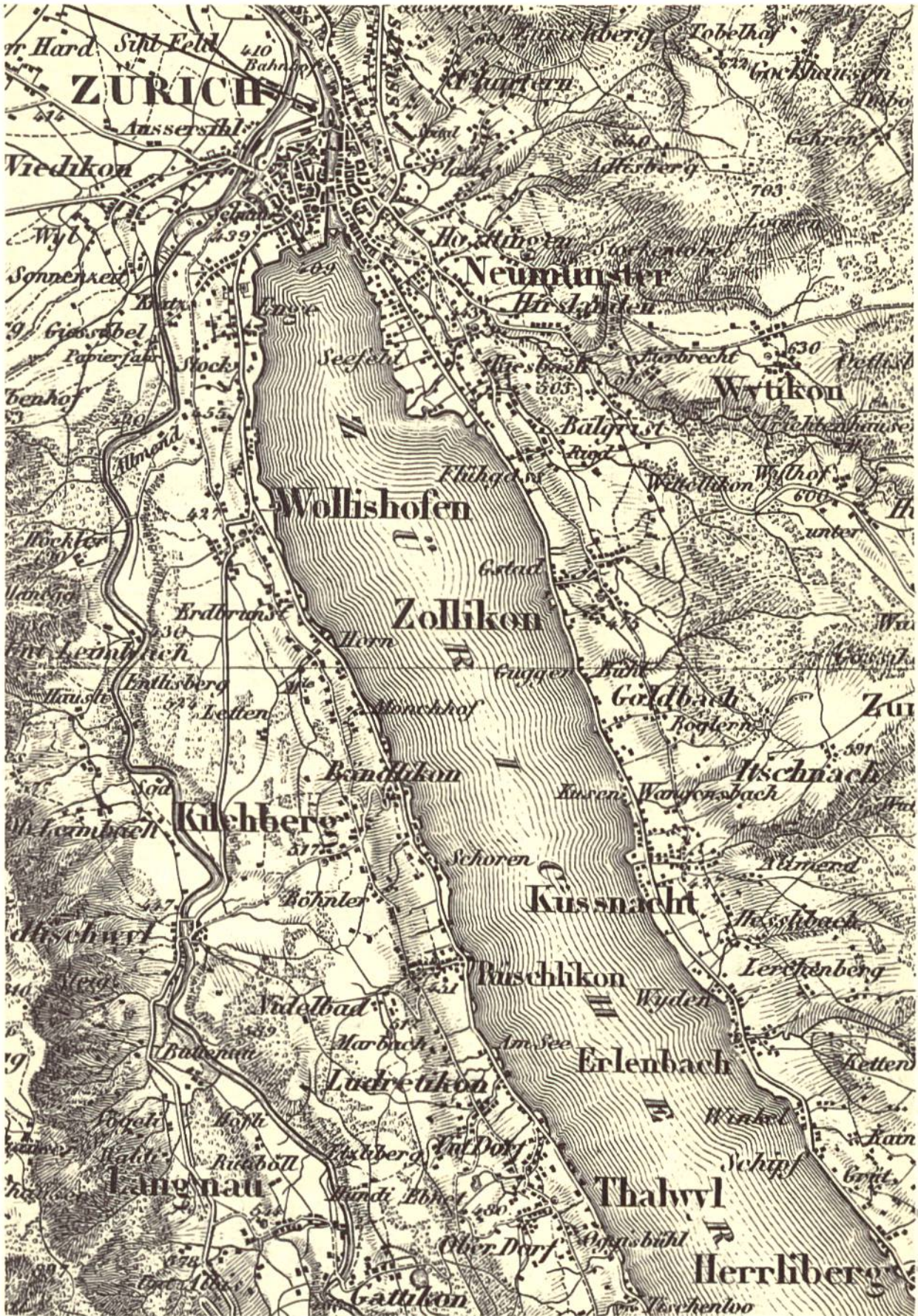
Wisst ihr, wie alt die ältesten Karten sind? Die Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten. Immer wieder berichten uns Männer, die in Mesopotamien Ausgrabungen machen, von neuen Funden, die uns zeigen, dass wir das Datum der Anfertigung der ersten Karten auf immer frühere Zeiten zurückschieben müssen. Diese ältesten Karten waren auf Tonplättchen aufgedruckt, doch hat man deren bisher nur vereinzelte gefunden. Aus der Zeit Cäsars kennen wir schon bedeutend mehr. Die Römer erstellten vor allem die sog. *Wegkarten*. Die Distanzen wurden abgeschrieben,



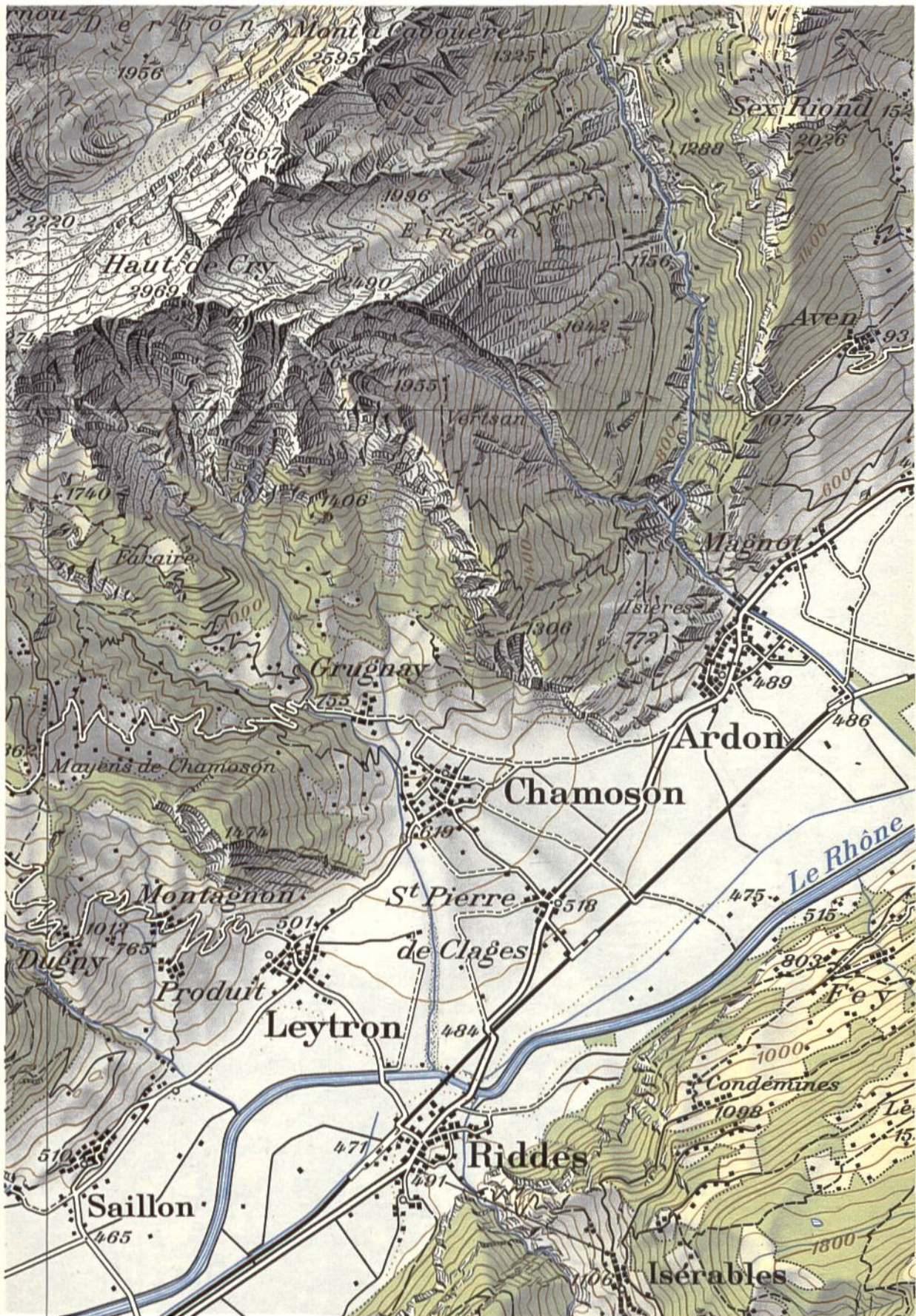
Ausschnitt aus der graphisch reizvollsten aller alten Schweizer Karten, die wir wahrscheinlich Laurent Fries verdanken. Druckdatum 1520.



Ausschnitt aus der Teilkarte der Schweiz von J. J. Scheuchzer. Gezeichnet 1730.



Ausschnitt aus dem Erstdruck des Blattes VIII der Dufourkarte. 1. Ausgabe 1861. Beachtet das Fehlen der Bahnlinien längs des Sees!



Ausschnitt aus der neuen Landeskarte 1:100 000. Publikation des ersten Blattes 1954.

um die Entfernungen zwischen den Provinzen kennen zu lernen. Wichtig war vor allem die Darstellung der Strassen und Flüsse. Die Gebirge wurden nur durch Zeichen angedeutet. Diese Karten wurden für Truppenmärsche und für die Reisen der Kaufleute sehr geschätzt.

Nach dem Untergang des Römischen Reiches war der Gebrauch von Landkarten während Jahrhunderten fast unbekannt. Erst die Erfindung des Buchdruckes durch Gutenberg um das Jahr 1450 förderte auch die Erstellung von Karten. Dies wirkte sich besonders in unserem Lande aus. Türost, Stumpf, Tschudi, Murer, Giger und Scheuchzer waren die bedeutendsten schweizerischen Kartenschöpfer. Einige ihrer Werke, besonders die *Gigersche Karte* des Kantons Zürich, sind heute wegen ihrer Schönheit in der ganzen Welt bekannt.

Seit Anfang des 19. Jahrhunderts erschien das Antlitz der Erde durch die gewaltige Entwicklung der Naturwissenschaften und der Technik in einem noch nie dagewesenen Ausmasse verändert. Die Nachfrage nach guten Karten und Plänen stieg mächtig an.

Durch Tagsatzungsbeschluss von 1822 wurde erstmals die Landesvermessung der Schweiz und deren Aufsicht als ein eidgenössisches Werk erklärt und im Jahre 1832 *Guillaume Henri Dufour*, der später im Sonderbundskrieg General wurde, mit der Leitung der Vermessungsarbeiten betraut. Er gründete 1838 das Eidg. Topographische Bureau. Mit Energie arbeitete er auf sein gestecktes ideales Ziel hin. So entstand in der kurzen Zeit von 1832 bis 1864 das erste eidgenössische Kartenwerk, die «*Dufourkarte*», im Maßstabe 1:100 000 gezeichnet und in Kupfer gestochen. Dieses Werk, von dem ihr sicher auch schon gehört habt, wurde im In- und Auslande sehr bewundert und brachte unserem Lande hohe Ehre ein. Beim Betrachten dieser Karten dürfen wir nicht vergessen, unter welchen Schwierigkeiten und mit welchen einfachen Mitteln damals gearbeitet werden musste. Selbstverständlichkeiten von heute, wie Bahnen, gute Strassen, Benzin, elektrisches Licht waren nicht vorhanden oder sogar noch unbekannt. Die ganze Vermessung unseres schönen aber gebirgigen Schweizerlandes verlief denn auch nicht ohne Unfälle. Im Jahre 1832 zum Beispiel schlug der Blitz auf dem Säntis in eine Vermessungsgruppe ein und tötete einen Gehilfen.

Die Dufourkarte vermochte jedoch bald nicht mehr allen Ansprüchen zu genügen. Man hätte gerne aus der Karte noch mehr Einzelheiten herausgelesen, z.B. die genauen Höhen der Berge und Hügel. Nach dem Rücktritt General Dufours übernahm Oberst Siegfried die Leitung des Topographischen Bureaus, welches von Genf nach Bern verlegt wurde. Er schuf durch Revision, Ergänzung und Umarbeitung der Dufouraufnahmen die *Siegfriedkarte*. Diese, eine Höhenkurvenkarte in den Maßstäben 1 : 25 000 und 1 : 50 000, wurde in den Jahren 1870 bis 1901 erstellt; sie besteht aus 588 Blättern, welche zusammen die ganze Schweiz darstellen.

Doch die Entwicklung stand nicht still. Die Technik hat uns mit dem Flugbild, der Reproduktionsphotographie und dem Offsetdruck Mittel geschenkt, welche uns heute die Erstellung von Karten erlauben, deren Genauigkeit noch vor 70 Jahren als unerreichbar angesehen worden wäre.

Die heute noch bestehenden Kartenwerke – die Dufour- und die Siegfriedkarte –, deren Grundlagen zum Teil auf Vermessungen beruhen, die mehr als hundert Jahre zurückliegen, weisen wegen der damaligen gewaltigen Schwierigkeiten grosse Mängel und Ungenauigkeiten auf. Schon lange wurde daher ein Plan für die Erstellung einer neuen Karte auf den Grundlagen einer neuzeitlichen Vermessung aufgestellt. So beschlossen im Jahre 1935 der Nationalrat und der Ständerat, die bestehenden Kartenwerke durch neue Karten zu ersetzen.

Die neue Landeskarte wird mit den modernsten technischen Hilfsmitteln hergestellt. Sie ist eine Höhenkurvenkarte, sechsfarbig und mit plastisch wirkendem Reliefton.

Gegenwärtig werden an der Eidg. Landestopographie Landeskarten in drei verschiedenen Maßstäben ausgeführt:

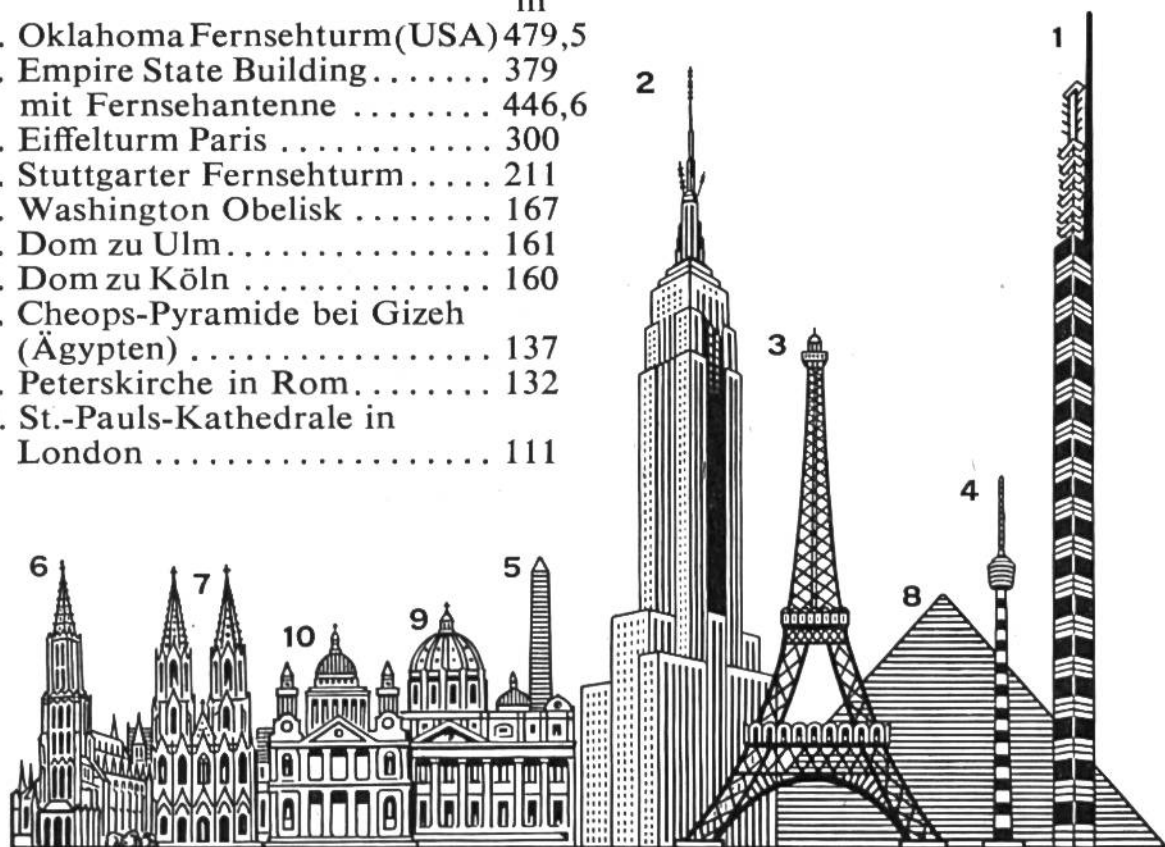
a. *Landeskarte* 1 : 25 000 in 255 Blättern. Sie ist die inhaltsreichste Karte und ersetzt die Siegfriedkarte. Von ihr sind die meisten Blätter des Mittellandes und des Jura bereits erhältlich.

b. *Landeskarte* 1 : 50 000 in 76 Blättern. Sie gilt heute als die allgemein gebräuchlichste Wanderkarte.

c. *Landeskarte* 1 : 100 000 in 21 Blättern. Sie ersetzt die Dufourkarte und vermittelt über die grossen Zusammenhänge der Terraingestaltung sowie über die wichtigsten Verkehrsmöglichkeiten eine rasche Orientierung.

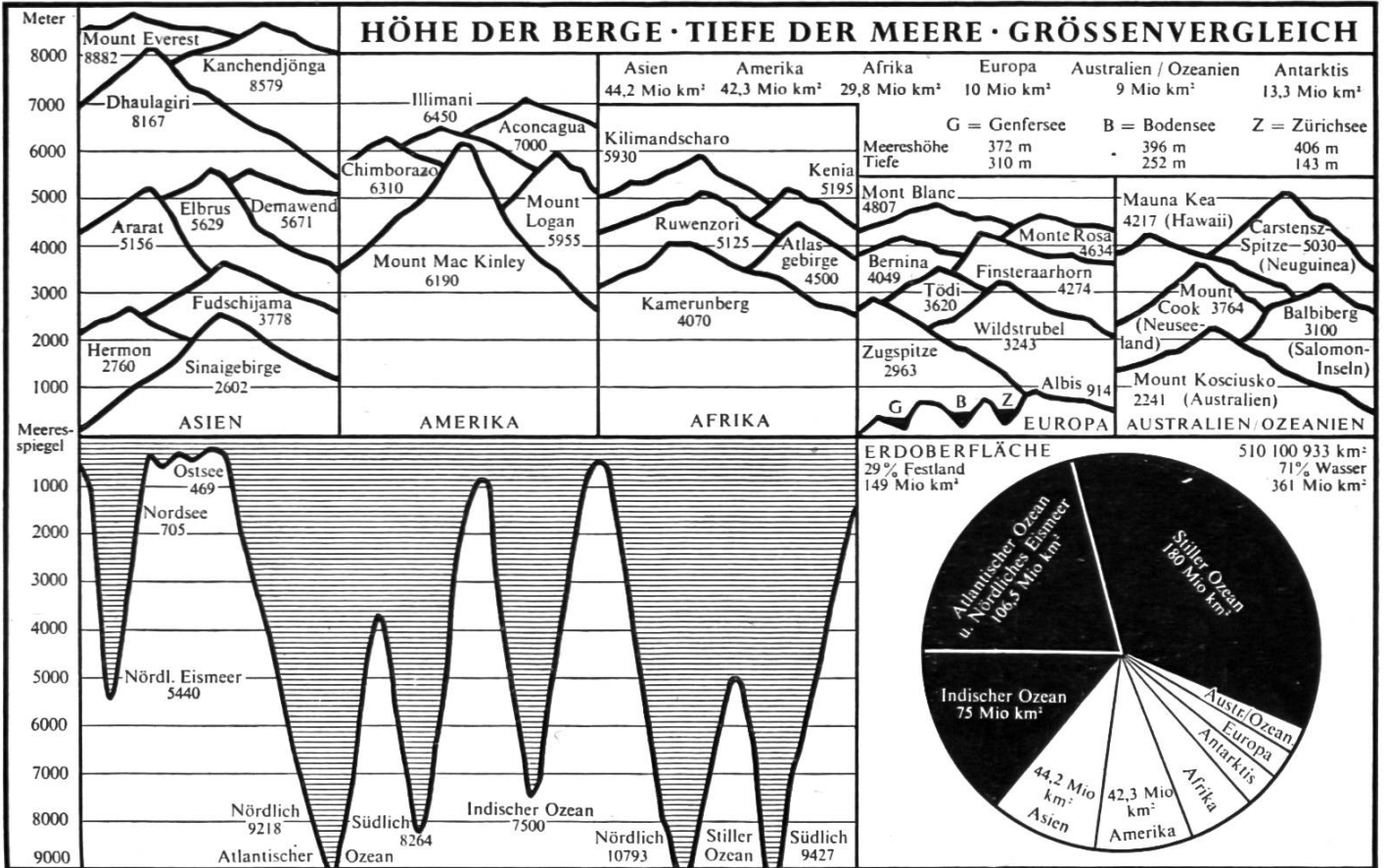
EINIGE DER HÖCHSTEN BAUWERKE

| | m |
|---|-------|
| 1. Oklahoma Fernsehturm(USA) | 479,5 |
| 2. Empire State Building | 379 |
| mit Fernsehantenne | 446,6 |
| 3. Eiffelturm Paris | 300 |
| 4. Stuttgarter Fernsehturm | 211 |
| 5. Washington Obelisk | 167 |
| 6. Dom zu Ulm | 161 |
| 7. Dom zu Köln | 160 |
| 8. Cheops-Pyramide bei Gizeh (Ägypten) | 137 |
| 9. Peterskirche in Rom | 132 |
| 10. St.-Pauls-Kathedrale in London | 111 |



GROSSE STRÖME DER WELT

| Name | Länge km | Lage |
|-------------------------|----------|--------------------------|
| Mississippi-Missouri | 6730 | USA (Nordamerika) |
| Nil | 6500 | Ägypten (Afrika) |
| Amazonas | 5500 | Brasilien (Südamerika) |
| Ob-Irtysch | 5300 | Sibirien (Asien) |
| Jang-tse-kiang | ca. 5100 | China (Asien) |
| Kongo | ca. 4650 | Belgisch Kongo (Afrika) |
| Mackenzie | 4600 | Kanada (Nordamerika) |
| Hoang-Ho (Gelber Fluss) | ca. 4500 | China (Asien) |
| Paraná-La Plata | 4000 | Argentinien (Südamerika) |
| Wolga | 3694 | Russland |
| Indus | 3180 | Pakistan (Asien) |
| Donau | 2850 | Europa |
| Euphrat | 2775 | Irak (Asien) |
| Sambesi | 2660 | Rhodesia-Moz. (Afrika) |
| Ganges | 2500 | Indien (Asien) |
| Orinoco | 2400 | Venezuela (Südamerika) |



SCHWEIZER DISTANZENKARTE

Die Ziffern bedeuten die kürzesten Entfernungen zwischen den Ortschaften, in km gemessen, unter Berücksichtigung der Hauptstrassen. Die Entfernung steht jeweils in dem Viereck, das die senkrechten Linien unter der erstgenannten Stadt mit den waagrechten Linien neben der zweitgenannten Stadt bilden. Die Entfernung Aarau-Zürich ist zum Beispiel im untersten Viereck links zu finden: 51 km.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------|---------|-----------|-------|------------|------|------|---------|----------------|---------|------|-----------|----------|------|--------|----------|--------|-----------|-----------|------------|------------|------------|--------------|-----------|-----|--------|--|--|
| Aarau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 104 | Altdorf | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 141 | 118 | Appenzell | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 53 | 150 | 182 | Basel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 223 | 119 | 212 | 269 | Bellinzona | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 80 | 149 | 217 | 99 | 231 | Bern | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 190 | 117 | 235 | 236 | 160 | 167 | Brig | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 89 | 15 | 103 | 135 | 134 | 134 | 132 | Brunnen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 119 | 221 | 277 | 99 | 298 | 72 | 239 | 206 | Chaux-de-Fonds | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 279 | 175 | 268 | 325 | 56 | 283 | 216 | 190 | 354 | Chiasso | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 177 | 129 | 86 | 212 | 125 | 244 | 176 | 129 | 296 | 181 | Chur | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 86 | 90 | 158 | 132 | 210 | 131 | 176 | 75 | 202 | 266 | 184 | Engelberg | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 111 | 180 | 248 | 130 | 250 | 31 | 186 | 165 | 69 | 306 | 262 | 162 | Freiburg | | | | | | | | | | | | | | | |
| 224 | 300 | 368 | 241 | 373 | 151 | 213 | 285 | 150 | 415 | 389 | 272 | 120 | Genf | | | | | | | | | | | | | | |
| 117 | 63 | 74 | 152 | 182 | 183 | 180 | 69 | 236 | 238 | 74 | 124 | 214 | 335 | Glarus | | | | | | | | | | | | | |
| 163 | 239 | 307 | 180 | 312 | 90 | 152 | 224 | 95 | 354 | 328 | 211 | 59 | 61 | 273 | Lausanne | | | | | | | | | | | | |
| 50 | 54 | 122 | 96 | 173 | 95 | 140 | 39 | 160 | 229 | 151 | 36 | 126 | 246 | 88 | 185 | Luzern | | | | | | | | | | | |
| 105 | 109 | 177 | 151 | 145 | 82 | 85 | 94 | 154 | 201 | 161 | 65 | 101 | 214 | 143 | 153 | 55 | Meiringen | | | | | | | | | | |
| 106 | 197 | 253 | 123 | 278 | 48 | 215 | 182 | 24 | 331 | 283 | 179 | 45 | 126 | 223 | 71 | 143 | 130 | Neuenburg | | | | | | | | | |
| 129 | 138 | 41 | 164 | 243 | 203 | 255 | 123 | 248 | 299 | 118 | 169 | 234 | 354 | 94 | 293 | 133 | 188 | 235 | Romanshorn | | | | | | | | |
| 134 | 115 | 18 | 169 | 220 | 208 | 232 | 100 | 253 | 276 | 95 | 155 | 239 | 359 | 71 | 298 | 119 | 174 | 240 | 23 | St. Gallen | | | | | | | |
| 256 | 200 | 165 | 290 | 162 | 314 | 247 | 207 | 375 | 218 | 78 | 263 | 338 | 446 | 152 | 385 | 229 | 232 | 362 | 196 | 173 | St. Moritz | | | | | | |
| 78 | 126 | 89 | 111 | 241 | 150 | 243 | 111 | 195 | 297 | 153 | 143 | 181 | 301 | 107 | 240 | 107 | 158 | 184 | 66 | 75 | 231 | Schaffhausen | | | | | |
| 48 | 142 | 195 | 65 | 261 | 34 | 201 | 128 | 71 | 317 | 225 | 125 | 65 | 176 | 165 | 115 | 89 | 116 | 58 | 177 | 182 | 303 | 126 | Solothurn | | | | |
| 56 | 45 | 100 | 115 | 164 | 121 | 162 | 30 | 175 | 220 | 125 | 62 | 152 | 272 | 66 | 211 | 26 | 81 | 162 | 107 | 97 | 203 | 77 | 104 | Zug | | | |
| 51 | 74 | 96 | 86 | 193 | 125 | 191 | 59 | 170 | 249 | 126 | 91 | 156 | 276 | 66 | 215 | 55 | 110 | 157 | 78 | 83 | 205 | 48 | 99 | 29 | Zürich | | |

PFLANZENPRODUKTION IN DER SCHWEIZ

Ackerbau

| Getreideart | 1954 | |
|-------------------|--------------|-----------------|
| | Fläche ha | Ernte 1000 q |
| Winterweizen .. | 83 000 | 2 988 |
| Sommerweizen .. | 8 960 | 206 |
| Korn (Dinkel) .. | 9 240 | 263 |
| Roggen | 15 160 | 451 |
| Mischelfrucht .. | 8 245 | 263 |
| Gerste | 20 785 | 616 |
| Hafer | 25 198 | 748 |
| Mais | 1 172 | 41 |
| Total Getreide .. | 171 760 | 5 576 |
| Kartoffeln | 57 440 | 13 952 |

Waldbau und Holzverwertung



| Jahre | Inlandproduktion | | Schweiz. Ver- brauch in 1000 m ³ |
|-------|---|--|---|
| | Nutz- holz in 1000 m ³ | Brenn- holz in 1000 m ³ | |
| 1949 | 1856 | 1630 | 4083 |
| 1950 | 1742 | 1601 | 3863 |
| 1951 | 2081 | 1568 | 4575 |
| 1952 | 2275 | 1575 | 4805 |
| 1953 | 2119 | 1523 | 4241 |
| 1954 | 2072 | 1414 | 4304 |

Obstbau

| Ertrag im Jahre | Äpfel 1000 q | Birnen 1000 q | Kir- schen 1000 q | Total Mill. Fr. * |
|-----------------------|-----------------|------------------|-------------------------|-------------------------|
| 1949 | 2600 | 2200 | 570 | 102 |
| 1950 | 6600 | 4000 | 600 | 130 |
| 1951 | 2300 | 1500 | 520 | 97 |
| 1952 | 5600 | 2800 | 650 | 134 |
| 1953 | 3400 | 2700 | 480 | 112 |
| 1954 | 6200 | 2200 | 560 | 135 |

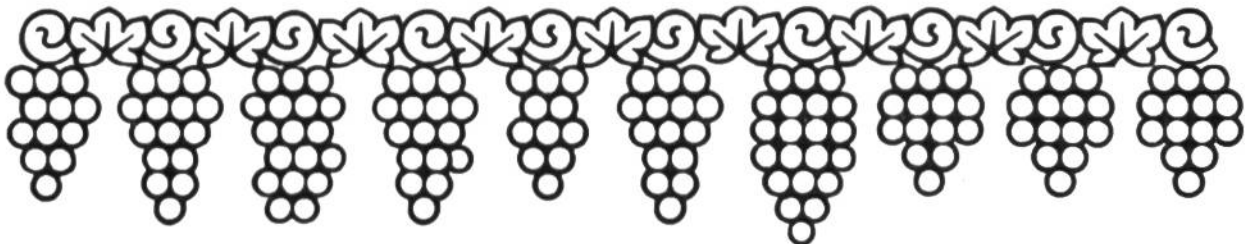


Durch richtiges Pflücken und sorgfältiges Aufbewahren der Früchte bleiben grosse Werte für die Volksernährung erhalten.

* Inbegriffen ist auch der Wert der Pflaumen und Zwetschgen, Aprikosen und Nüsse.

Ertrag des schweizerischen Weinbaus 1945–1954

Unsere Zeichnung stellt den jährlichen Ernteertrag dar. Es bedeuten: jede Beere = 50 000 Hektoliter, obere Zahl = Mill. hl, untere Zahl = Mill. Fr.

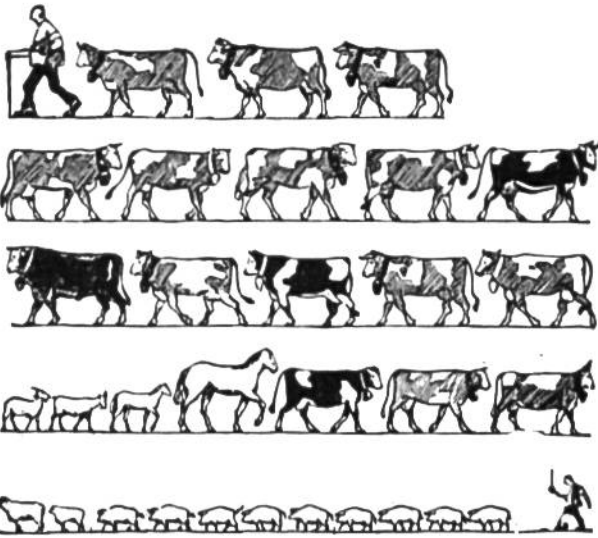


| 1945 | 1946 | 1947 | 1948 | 1949 | 1950 | 1951 | 1952 | 1953 | 1954 |
|------|-------|-------|------|------|------|-------|------|------|------|
| 0,61 | 0,73 | 0,88 | 0,79 | 0,55 | 0,72 | 1,04 | 0,68 | 0,68 | 0,70 |
| 92,3 | 123,6 | 121,8 | 86,1 | 57,5 | 79,7 | 107,8 | 73,5 | 76,1 | 77,7 |

TIERISCHE PRODUKTION IN DER SCHWEIZ

Viehbestand

nach der Zählung von 1951



Jedes oben gezeichnete Tier stellt 100 000 Stück seiner Art dar.

| | |
|--------------------------|-----------|
| Pferde | 131 348 |
| Maultiere und Esel | 2 528 |
| Rindvieh | 1 606 990 |
| davon Kühe | 885 571 |
| Schweine | 891 840 |
| Ziegen | 147 442 |
| Schafe | 191 240 |
| Hühner | 6 238 722 |
| Bienenvölker | 336 688 |

Milchproduktion



Produktion pro 1954: 888 300 Milchkühe und 100 000 Milchziegen ergaben 28 330 000 q Milch.

| | 1954 | |
|---|---------|------|
| | Mill. q | % |
| Verfügbare Milch .. | 28,3 | 100 |
| Verwertungsarten: | | |
| Trinkmilch und Ausfuhr | 10,5 | 37,0 |
| Milch für Fütterung von Tieren | 4,7 | 16,6 |
| Milch zu technischer Verarbeitung | 13,1 | 46,4 |

Fleischproduktion

| Jahre | Fleisch von | | | |
|-------|-------------|----------|-----------|-------------------|
| | Pferden | Rindvieh | Schweinen | Schafen u. Ziegen |
| | 1000 q | 1000 q | 1000 q | 1000 q |
| 1949 | 29 | 726 | 790 | 34 |
| 1950 | 25 | 741 | 890 | 34 |
| 1951 | 24 | 769 | 852 | 32 |
| 1952 | 30 | 903 | 922 | 31 |
| 1953 | 30 | 959 | 985 | 33 |
| 1954 | 32 | 969 | 953 | 33 |

Anteil der Inlandproduktion am Gesamtverbrauch von Lebensmitteln

Vom Gesamtverbrauch deckte die schweizerische Landwirtschaft 1954:

| | % |
|------------------------|-----|
| Brotgetreide | 50 |
| Speisekartoffeln | 100 |
| Wein | 40 |
| Fleisch | 96 |
| Milch | 100 |
| Butter | 94 |
| Zucker | 16 |

Landwirtschaftliche Fachschulen

| | Zahl der Schulen Schüler | |
|---|--------------------------|------|
| | 1954 | 1954 |
| Landwirtschaftliche Jahresschulen | 3 | 77 |
| Landwirtschaftliche Winterschulen | 36 | 2627 |
| Obst-, Wein- und Gartenbauschulen | 4 | 145 |
| Molkereischulen | 4 | 159 |
| Geflügelzuchtschule .. | 1 | 14 |
| Landw. Haushaltsschulen | 25 | 1023 |

SCHWEIZERISCHE BEVÖLKERUNG

Wohnbevölkerung 1. Dezember 1950: 4 714 992

FLÄCHE UND EINWOHNER DER KANTONE

| Kantone | Fläche km ² | Einwohner in 1000 | | | Hauptorte | Einwohner in 1000 | | |
|-------------------|---------------------------|----------------------|------|--------|------------------------|----------------------|------|--------|
| | | 1860 | 1900 | 1955 * | | 1860 | 1900 | 1955 * |
| Zürich | 1729 | 266 | 431 | 849 | Zürich | 52 | 168 | 419 |
| Bern | 6887 | 467 | 589 | 841 | Bern | 31 | 68 | 157 |
| Luzern | 1494 | 131 | 147 | 239 | Luzern | 12 | 29 | 64 |
| Uri | 1075 | 15 | 20 | 30 | Altdorf | 2 | 3 | 7 |
| Schwyz | 908 | 45 | 55 | 73 | Schwyz | 6 | 7 | 10 |
| Obwalden | 492 | 13 | 15 | 23 | Sarnen | 3 | 4 | 6 |
| Nidwalden | 274 | 12 | 13 | 20 | Stans | 2 | 3 | 4 |
| Glarus | 684 | 33 | 32 | 39 | Glarus | 5 | 5 | 6 |
| Zug | 239 | 20 | 25 | 46 | Zug | 4 | 7 | 17 |
| Freiburg | 1670 | 106 | 128 | 163 | Freiburg | 10 | 16 | 32 |
| Solothurn | 791 | 69 | 101 | 184 | Solothurn | 6 | 10 | 18 |
| Basel-Stadt | 37 | 41 | 112 | 210 | Basel | 39 | 109 | 195 |
| Basel-Land | 428 | 52 | 68 | 119 | Liestal | 3 | 5 | 9 |
| Schaffhausen .. | 298 | 35 | 42 | 60 | Schaffhausen | 9 | 15 | 27 |
| Appenzell . AR | 243 | 48 | 55 | 49 | Herisau | 10 | 13 | 14 |
| Appenzell . IR | 172 | 12 | 14 | 13 | Appenzell .. | 3 | 5 | 5 |
| St. Gallen | 2016 | 180 | 250 | 324 | St. Gallen... | 23 | 54 | 72 |
| Graubünden ... | 7109 | 91 | 105 | 142 | Chur | 7 | 12 | 21 |
| Aargau | 1404 | 194 | 207 | 324 | Aarau | 5 | 8 | 15 |
| Thurgau | 1006 | 90 | 113 | 156 | Frauenfeld . | 4 | 8 | 13 |
| Tessin | 2811 | 116 | 139 | 180 | Bellinzona .. | 3 | 8 | 13 |
| Waadt | 3211 | 213 | 281 | 394 | Lausanne... | 21 | 47 | 114 |
| Wallis | 5231 | 91 | 114 | 167 | Sitten | 4 | 6 | 13 |
| Neuenburg | 797 | 87 | 126 | 137 | Neuenburg . | 11 | 21 | 30 |
| Genf | 282 | 83 | 133 | 222 | Genf..... | 54 | 97 | 160 |
| Schweiz | 41 288 | 2510 | 3315 | 5004 | * Jahresende Schätzung | | | |

GLIEDERUNG DER WOHNBEVÖLKERUNG 1950

| | | | |
|------------------------|-----------|---------------------------|-----------|
| nach Geschlecht | | nach Muttersprache | |
| Männlich | 2 272 025 | Deutsch | 3 399 636 |
| Weiblich | 2 442 967 | Französisch | 956 889 |
| nach Konfession | | Italienisch | 278 651 |
| Protestanten | 2 655 375 | Romanisch | 48 862 |
| Katholiken | 1 987 614 | Andere | 30 954 |
| Israeliten | 19 048 | | |
| Andere | 52 955 | | |

Höchster Punkt der Schweiz: Dufourspitze, Monte-Rosa-Gruppe 4634 m
 Tiefster Punkt der Schweiz: Spiegel des Lago Maggiore 193 m über Meer
 Höchstgelegenes Dorf: Juf (GR) 2136 m über Meer

HÖCHSTE PASS-STRASSEN DER SCHWEIZ

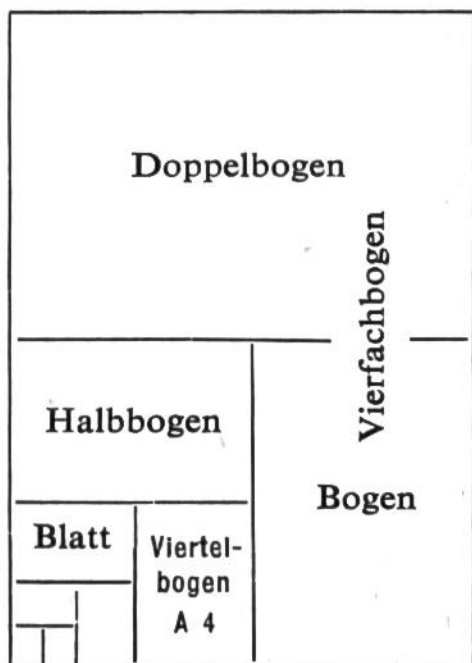
| | | | |
|--------------------------|--------|--------------------------|--------|
| Umbrailpass | 2501 m | St.Gotthardstrasse . . . | 2108 m |
| Gr. St.Bernhard-Pass. | 2469 m | Bernhardinstrasse . . . | 2065 m |
| Furkastrasse | 2431 m | Oberalpstrasse | 2044 m |
| Flüelastrasse | 2383 m | Simplon | 2005 m |
| Berninastrasse | 2323 m | Klausenpass | 1948 m |
| Albulastrasse | 2312 m | Lukmanierpass | 1916 m |
| Julierstrasse | 2284 m | Maloja | 1815 m |
| Sustenstrasse | 2224 m | Col de Pillon | 1546 m |
| Grimselstrasse | 2165 m | La Forclaz | 1527 m |
| Ofenpass | 2149 m | Jaunpass | 1509 m |
| Splügenstrasse | 2113 m | Col des Mosses | 1445 m |

DIE LÄNGSTEN EISENBAHNTUNNELS

| | | | |
|-----------------------|---------|-------------------------|---------|
| Simplon-Tunnel 2 . . | 19823 m | Arlberg-Tunnel | 10240 m |
| Neuer Apennin-Tun. | 18510 m | Ricken-Tunnel | 8603 m |
| Gotthard-Tunnel . . . | 15003 m | Grenchenbergtunnel | 8578 m |
| Lötschberg-Tunnel . | 14612 m | Neuer Hauenstein-T. | 8134 m |
| New Cascade-T. USA | 12874 m | Pyrenäen-Tunnel . . | 7600 m |
| Mont Cenis-Tunnel | 12849 m | Jungfraubahn-Tun. | 7113 m |

PAPIER-NORM-FORMATE

Das Verhältnis von Breite zu Höhe ist immer dasselbe, nämlich $1 : \sqrt{2}$, das bedeutet: Breite = Seite eines Quadrates, Höhe = dessen Diagonale. A0 misst 1 m^2 . A1, A2 usw. ergeben sich durch fortgesetztes Halbieren.



| Benennung | Teilung Falzung | Reihe A Masse in mm |
|------------------------|-----------------|---------------------|
| Vierfachbogen | 0 | 840×1188 |
| Doppelbogen | 1 | 594×840 |
| Bogen | 2 | 420×594 |
| Halbbogen | 3 | 297×420 |
| Viertelbogen | 4 | 210×297 |
| Blatt (Achtelbogen) | 5 | 148×210 |
| Halbblatt | 6 | 105×148 |
| Viertelblatt | 7 | 74×105 |
| Achtelblatt | 8 | 52×74 |

Kuvert-Norm-Formate. Die erste Zahl gibt die Breite, die zweite Zahl die Höhe des Kuverts an. C4 = $324 \times 229 \text{ mm}$, C5 = $229 \times 162 \text{ mm}$, C6/5 = $224 \times 114 \text{ mm}$, C6 = $162 \times 114 \text{ mm}$.

MÜNZTABELLE UND NOTENKURSE

| Land | Münzbenennungen | 1. Mai 1956 | | |
|---------------|---|-----------------------|----------------|-----------------------|
| | | Devisen- kurse | Noten- kurs | Clearing- kurs |
| Ägypten ... | 1 äg. Pfund à 100 Piaster à 10 Millièmes | 11.97 | 10.65 | — |
| Argentinien. | 1 Peso | 11.50 | 11.— | — |
| Belgien | 1 belg. Franc..... | 8.80 ^{1/2} | 8.57 | — |
| Brasilien ... | 1 Cruzeiro = 1 Milreis. | 6.70 | 5.20 | — |
| Bulgarien .. | 1 Lewa à 100 Stotinki . | — | 15.— | 63.— |
| Dänemark.. | 1 Krone à 100 Öre | 63.45 | 60.50 | — |
| Deutschland | 1 D-Mark à 100 Pf. ... | 104.80 | 101.70 | — |
| Finnland .. | 1 Mark à 100 Penny ... | — | 1.36 | 1.9157 |
| Frankreich . | 1 Franc à 100 Centimes | 1.25 | 1.07 | — |
| Griechenland | 1 Drachme à 100 Lepta | — | 14.50 | 14.62 ^{5/8} |
| Grossbrit. .. | 1 Pfd. à 20 sh. à 12 pence | 12.30* | 11.58 | — |
| Italien | 1 Lira à 100 Centesimi . | -.7020 | -.675 | — |
| Japan | 1 Goldyen à 100 Sen .. | 1.20 | 1.05 | — |
| Jugoslawien | 1 Dinar à 100 Para ... | — | -.67 | 1.4576 |
| Kanada ... | 1 Dollar à 100 Cents .. | 4.31 ^{1/2} * | 4.30 | — |
| Niederlande | 1 Florin à 100 Cents .. | 115.30 | 112.50 | — |
| Norwegen . | 1 Krone à 100 Öre | 61.50 | 58.— | — |
| Österreich . | 1 Schilling à 100 Gro- schen | 16.87 | 16.45 | — |
| Polen | 1 Zloty à 100 Groszy .. | — | 5.— | 107.13 ^{1/2} |
| Portugal ... | 1 Escudo à 100 Centavos | 15.29 | 14.90 | — |
| Rumänien .. | 1 Lei à 100 Bani | — | 18.— | 71.39 |
| Russland ... | 1 Tschervonetz à 10 Rubel | — | — | — |
| Schweden .. | 1 Krone à 100 Öre | 84.45 | 79.50 | — |
| Schweiz ... | 1 Franken à 100 Rappen | — | 100.— | — |
| Spanien ... | 1 Peseta à 100 Centimos | — | 9.75 | variabel |
| Tschechosl. . | 1 Krone à 100 Heller .. | — | 11.50 | 59.702 |
| Türkei | 1 türk. Pfund à 100 Piaster à 30 Para. | — | -.40 | 1.562 |
| Ungarn | 1 Forint à 100 Filler .. | — | 9.50 | 37.523 |
| USA | 1 Dollar à 100 Cents .. | 4.28 ^{3/4} * | 4.28 | — |

Alle Kurse verstehen sich pro 100 Einheiten mit Ausnahme von * pro Pfund, USA mit Kanada pro 1 Dollar. Unverbindl. mitget. von der Schweiz. Volksbank.

SPEZIFISCHE GEWICHTE

Das spezifische Gewicht eines festen oder flüssigen Körpers ist das Gewicht eines Kubikzentimeters (cm³) dieses Stoffes in Gramm (g).

| | | | |
|----------------------|-----------------|----------------------|-----------------|
| Feste Körper | | Kupfer 8,9 | Silber 10,50 |
| Aluminium 2,70 | Eisen . . . 7,9 | Messing 8,1–8,6 | Stahl 7,6–7,9 |
| Blei 11,35 | Gold . 19,30 | Nickel 8,80 | Zink . . . 7,14 |
| Eis (0° C) . 0,917 | Iridium 22,40 | Platin 21,36 | Zinn . . . 7,28 |

Holzarten Die vordere Zahl gilt für trockenes, die hintere für frisches Holz.
 Apfelbaum 0,73 Buche 0,77–1,00 Knrk 0,25 Nussbaum 0,66–0,88
 Birnbaum . 0,68 Eiche 0,76–0,95 Mahagoni 0,75 Tanne . . . 0,56–0,90

Flüssigkeiten Äth. Alkohol 0,79 Olivenöl . 0,918 Quecksilber 13,59
 Meerwasser 1,02 Milch . 1,02–1,04 Petroleum 0,80 Wein . 1,02–1,04

Schmelzpunkte Schmelzen ist der Übergang eines Körpers vom festen in den flüssigen Zustand durch die Wirkung der Wärme. Die Temperatur, bei der ein Körper schmilzt, heisst Schmelzpunkt.

| | | |
|-----------------------------|-----------------------|-----------------------------|
| Quecksilber -39° | Zinn 232° | Kupfer 1083° |
| Eis 0° | Blei 327° | Grauguss ca. . . . 1200° |
| Gelbes Wachs 61° | Zink 419° | Stahl 1300–1800° |
| Weisses Wachs . . . 68° | Silber 960° | Eisen, rein 1530° |
| Schwefel 113–119° | Gold 1064° | Wolfram 3380° |

Siedepunkte Die Temperatur, bei der flüssige Körper unter der Erscheinung des Siedens bei Normaldruck (1 Atm) dampfförmig werden, heisst Siedepunkt.
 Äth. Äther . 34,7° Salpetersäure 86° Terpentinöl 161° Schwefelsäure 338°
 Äth. Alkohol 78,5° Wasser 100° Phosphor . 290° Quecksilber . 357°
 Benzol 80,2° Meerwasser . 104° Leinöl 315°

EINIGE PHYSIKALISCHE MASSEINHEITEN

1 Meterkilogramm (1 mkg) ist die *Arbeit*, die bei der Überwindung einer Kraft von 1 kg längs einer Strecke von 1 m verrichtet wird.

1 Meterkilogramm pro Sekunde (1 mkg/sec) ist diejenige *Leistung*, die aufgewendet wird, falls in 1 sec eine Arbeit von 1 mkg verrichtet wird. 75 mkg/sec werden in der Technik zu 1 Pferdestärke (1 PS) zusammengefasst. Auch in der Mechanik wird neuerdings das Watt (1 W) zur Leistungsmessung verwendet ($1 \text{ W} = \frac{1}{736} \text{ PS}$; 1000 W = 1 Kilowatt; 1 kW = 1,36 PS).

1 techn. Atmosphäre (1 at) ist derjenige *Druck* (Kraft pro Flächeneinheit), der herrscht, wenn pro cm² einer Fläche eine Kraft von 1 kg wirkt. Die physikalische Atmosphäre (1 Atm) ist gleich dem Druck, den eine Quecksilbersäule von 0° C, 76 cm Höhe und 1 cm² Querschnitt über diesem bewirkt (1 Atm = 1,033 at).

1 Kalorie (1 cal) ist diejenige *Wärmemenge*, die benötigt wird, um 1 g Wasser von 14,5° auf 15,5° C zu erwärmen (1000 cal = 1 Kilokalorie = 1 kcal).

1 Ampere (1 A) ist diejenige *elektrische Stromstärke* (international), bei deren Durchgang durch eine wässrige Silbernitratlösung in 1 sec 0,001118 g Silber ausgeschieden werden.

1 Ohm (1 Ω) ist derjenige *elektrische Leitungswiderstand* (international), den ein Quecksilberfaden von 106,3 cm Länge und 1 mm² Querschnitt bei 0° C dem Durchgang des Stromes entgegengesetzt.

1 Volt (1 V) ist diejenige *elektrische Spannung* (international), die in einem Leiter von 1 Ω Widerstand einen konstanten Strom von 1 A erzeugt.